

Filmtipp *Der ganz große Traum*

Regie	Sebastian Grobler
Buch	Philipp Roth, Johanna Stuttmann
Darsteller/innen	Daniel Brühl, Burghart Klaußner, Justus von Dohnányi, Kathrin von Steinburg, Axel Prah, Theo Trebs, Adrian Moore u.a.
Land, Jahr	Deutschland 2010
Länge, Format	105 min, 35mm, Farbe
FSK	Ohne Alterseinschränkung (beantragt)
Sprachfassung	deutsch
Kinostart, Verleih	24. Februar 2011, Senator Film Verleih

Genre	Drama
Inhalt	Im Jahr 1874 beginnt der junge Lehrer Konrad Koch an einem Braunschweiger Gymnasium Englisch zu unterrichten – ein Pilotprojekt an der kaiserlich strengen Schule. Da sich seine Schüler für die fremde Sprache nicht begeistern können, verlegt Koch den Unterricht kurzerhand in die Turnhalle und bringt ihnen eine in Deutschland noch unbekannte Sportart bei: das Fußballspiel, das Koch in England kennen und schätzen gelernt hat. Mit Sport will er allerdings nicht nur englische Vokabeln vermitteln, sondern vor allem ethische Werte: Teamgeist, Solidarität und „Fairplay“. Mit seinen progressiven Lehrmethoden stößt der Pädagoge allerdings zunehmend auf Widerstand bei konservativen Kollegen, Eltern und Würdenträgern, für die Bildung gleichbedeutend mit preußischen Drill, Gehorsam und Disziplinierung ist. Sie wollen, dass Koch die Schule verlässt.
Umsetzung	Auf wahren Begebenheiten basierend, erzählt der Unterhaltungsfilm Der ganz große Traum nicht nur von einem historischen Ereignis – der Einführung des Fußballs in Deutschland –, sondern vor allem vom Integrationspotenzial dieses Spiels und vom Zusammenwachsen einer im Prinzip ständisch organisierten Klassengemeinschaft durch Mannschaftssport. So kann sich etwa Joost, der als einziges Arbeiterkind der Klasse gemobbt wird, als talentierter Kicker Respekt erkämpfen. Und der Ton angebende Großbürgerssohn Felix, der auf dem besten Weg ist, ein „Untertan“ zu werden, erkennt schließlich den Wert des Gemeinschaftssinns. Nebenbei gibt der Film Einblicke in das Schul- und Gesellschaftssystem im Deutschen Kaiserreich gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Der ganz große Traum erzählt seine Geschichte chronologisch und mit vielen komischen Momenten, ist auf wenige Schauplätze reduziert und stellt eine überschaubare Anzahl von unterscheidbaren, zum Teil etwas überzeichneten Protagonisten/innen in den Mittelpunkt.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Schule und Fußball – das sind zentrale Themen von Der ganz große Traum . So regt der Film einerseits dazu an, sich im Unterricht mit der historischen Figur Konrad Koch (1846-1911) sowie mit der Kulturgeschichte des Fußballspiels zu beschäftigen, das im Deutschen Kaiserreich vielerorts lange verboten und als „englische Krankheit“ verpönt war. Wie wurden damals Vorbehalte gegen diese Sportart begründet? In Bezug auf die Historie kann auch die filmische Darstellung sozialer Realität hinterfragt werden, denn Fußball war anfangs in Deutschland kein Breitensport, sondern wurde überwiegend in der Oberschicht praktiziert. Inwiefern dieser Sport integrative Funktionen erfüllt, ist ein weiteres Thema, wobei Schüler/innen eigene Erfahrungen einbringen können. Ferner ist der Film ein guter Einstieg, um sich historisch mit den Themen Schule und Bildung zu beschäftigen, wobei ein Schwerpunkt auf die – oft politische – Rolle der „Leibesertüchtigungen“ gelegt werden kann. Um den Wandel der Erziehungsziele und -methoden für Schüler/innen nachvollziehbar zu machen, könnte man etwa einen Schultag im Kaiserreich nachspielen. Dabei können auch Aspekte wie Volksbildung oder Koedukation diskutiert werden.

Themen	Erziehung, Schule, Generationen, Jungen, Solidarität, Idealismus
Schulunterricht	ab 5. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	ab 10 Jahre
Unterrichtsfächer	Deutsch, Sport, Geschichte, Sozialkunde, Ethik, Englisch
Informationen und Materialien	www.derganzgrossetraum.de Buchtip: Malte Oberschelp: Der Fußball-Lehrer. Wie Konrad Koch im Kaiserreich den Ball ins Spiel brachte, Verlag Die Werkstatt, Göttingen 2010
Informationen des Verleihs	www.senator.de
Veranstaltungen	Kinofinder: www.kinofenster.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.